

Intelligente Lösung schafft Skalen- und Synergieeffekte

Die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) vereint zahlreiche Kompetenzen, die den gesamten Lebenskreislauf abdecken. Die damit verbundenen komplexen Anforderungen lassen sich mit der Lösung Doxis4 von SER nicht nur auf IT-Ebene optimal abbilden. Die iECM-Suite unterstützt das Unternehmen auch bei der Nutzung von Skalen- und Synergieeffekten.

Die AGES besteht seit 2002 und ist ein Unternehmen der Republik Österreich. Eigentümervertreter sind das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz sowie das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus. Das Unternehmen unterstützt das Management der Bundesministerien in Fragen der öffentlichen Gesundheit, Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit, Arzneimittelsicherheit, Ernährungssicherung und des Verbraucherschutzes entlang der Nahrungskette fachlich und unabhängig mit wissenschaftlichen Expertisen.

„Obwohl wir ein kleines Unternehmen sind, ist die AGES von der Rechtskonstruktion und der Struktur her wie ein Konzern zu sehen“, sagt Harald Binder, Enterprise IT-

Architekt bei AGES. „Wir haben sehr viele komplexe Rechts- und Materienge-setze zu erfüllen, die auf unterschiedlichsten Basen laufen. Und all das muss die haus-eigene IT abbilden können.“

Die hohe Konzentration an unterschiedlichen Kompetenzen unter einem Dach bietet zahlreiche Vorteile: „Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern, die das Wissen auf viele Organisationen aufgeteilt haben und so jede für sich entsprechende Systeme aufbauen muss, können wir in Österreich Synergie- und Skaleneffekte nutzen. Wir verfügen zum Beispiel über ein großes Laborinformations- und ein Dokumentenmanagementsystem, wo wir alle Thematiken einklinken können“, so Binder. Die Kehrseite der Zentralisierung ist, dass sie einen enormen Komplexitätstreiber in den Anwendungen darstellt, was ebenfalls in der IT abgebildet werden muss. Beispiel Finanz: „Normalerweise hat ein Unternehmen pro Kunde ein Konto. Wir haben drei, je nachdem in welchem rechtlichen Kontext jemand mit uns in Verbindung tritt: privat, amtlich oder behördlich. Das ist eine große Herausforderung für die IT.“ Um die verschiedensten Prozesse abwickeln sowie die möglichen Synergie- und Skaleneffekte nutzen zu können, setzt Harald Binder vor allem auf Standardtools und ein standardisiertes Framework – er nennt dies „gewartete technologische Plattformen“.

Internationale Ausschreibung

Im Zuge einer Modernisierungsmaßnahme der IT kam es zu einer Ausschreibung auf internationaler Ebene, die drei Projekte umfasste: Qualitätsmanagement, Verwal-

tung der Verträge aus der Compliance-Sicht und die Ablöse des in die Jahre gekommenen Dokumentenmanagementsystems. „Wir sind in der Voranalyse zur Ausschreibung zur Erkenntnis gekommen, dass eine Enterprise-Content-Management-Lösung die vernünftiger Lösung wäre, da wir gezwungen sind, jeden Prozessschritt zu dokumentieren“, führt Binder aus. Gewonnen hat Doxis4 von SER, das den Wunsch nach hoher Standardisierung bei gleichzeitiger Flexibilität, die notwendig ist, um den mitunter komplexen Anforderungen entgegenzukommen, am besten erfüllen konnte.

Im Bereich Qualitätsmanagement wurden früher die entsprechenden Dokumente ausgedruckt und manuell verteilt. „Das größte Problem war, die Dokumente immer aktuell zu halten. Das ist bei uns sehr wichtig, da wir über Referenzlabore verfügen und der Akkreditierung unterliegen. Und weil sich die Rahmenbedingungen und Standardanweisungen laufend ändern, müssen auch die Dokumente stets auf dem aktuellsten Stand gehalten werden. Das kann man auf Papier oder in einem File-System nur schwer abbilden.“ Doxis4 erfüllt genau diese Anforderung und sorgt auch dafür, dass die Dokumente revisionssicher archiviert werden. Die Anwender sind zudem in der Lage, die für sie relevanten und mit Metadaten angereicherten elektronischen Unterlagen über Schlagworte oder über die Suchfunktion abzurufen. Das Team rund um Harald Binder hat dank der Flexibilität der Lösung zusätzlich einen Freigabe-Workflow eingerichtet, wo der User auf den ersten Blick sieht, wer welche Entscheidungen getroffen oder Kommentare abgegeben hat.

Auch im zweiten Bereich der Ausschreibung – der Verwaltung aller Verträge – konnte Doxis4 seine Stärken voll ausspielen: Da die Lösung standardmäßig eine direkte Verbindung zu SAP hat, ist es möglich, die wirtschaftliche Komponente der Verträge bequem und dank eines cleveren Berechtigungssystems auch sicher abzubilden.

Lösung fördert Skalen- und Synergieeffekte

„Es hat sich sehr schnell gezeigt, dass das Potenzial der Doxis4 iECM-Suite viel größer ist, als wir es in unserer Ausschreibung verlangt haben“, sagt Binder. Noch bevor die entsprechenden Projekte abgeschlossen waren, kam der Wunsch der Fachabteilungen, dieses Potenzial zu nutzen. Beispiel digitale Eingangsrechnung: „Wir gewinnen mit der Digitalisierung pro Rechnung fünf Minuten. Hier ist nur der Genehmigungsprozess einkalkuliert, nicht die Suchzeit, die mit Papier meistens verbunden ist. Fünf Minuten klingen nicht viel, aber bei den 30.000 Rechnungen pro Jahr ersparen wir uns damit eine Menge Zeit und Geld.“ In Zahlen: Die Amortisationszeit bei diesem Projekt lag bei unter sechs Monaten. Außerdem wurde mit der digitalen Eingangsrechnung die Rechtssicherheit und Transparenz stark erhöht.

Dieses Folgeprojekt brachte die Mitarbeiter auf eine weitere Idee, die sich mit der bereits vorhandenen Lösung leicht umsetzen ließ: „Bei der Saatgutzulassung sind 300 Mitarbeiter auf rund 16.000 Feldflächen unterwegs. Da dies unter allen Wetterbedingungen und auch in Gebieten passiert, wo die Mobilfunkabdeckung nicht optimal ist, haben wir uns entschlossen, diesen Prozess nicht zu digitalisieren und weiterhin Formulare zu verwenden. Verarbeitet werden diese papierbasierten Untersuchungsergebnisse genauso wie bei der digitalen Eingangsrechnung – mit dem einzigen Unterschied, dass die Daten nicht in SAP, sondern in einem der Fachsysteme landen.“



Harald Binder,
Enterprise IT Architekt bei AGES

Ein weiteres Beispiel für Skaleneffekte bietet die elektronische Unterschrift. Im Bereich Landwirtschaft mussten die hundert Zertifikate, die AGES pro Woche ausstellt, von Mitarbeitern in stundenlangem Arbeit manuell unterschrieben werden. „Heute ist das ein elektronischer Freigabe-Workflow. Die Funktion der digitalen Signatur hat uns in der Folge geholfen, eine Ausschreibung beim Thema Wasseruntersuchung in der Humanmedizin zu gewinnen, ohne Mehrkosten zu verursachen“, zeigt sich Binder zufrieden.

Auch im dritten Bereich der Ausschreibung, der Ablöse des alten Dokumentenmanagementsystems, konnte AGES gemeinsam mit SER Mehrwerte schaffen. „Doxis4 wurde sehr schnell zur zentralen Dokumentenplattform, was nicht Teil der Ausschreibung war. Bei uns entstehen im Monat 40.000

bis 60.000 neue Dokumente, die in den Prozessen der Fachabteilungen produziert werden und die mitunter auch andere Abteilungen benötigen. Früher mussten diese Dokumente hin- und herkopiert werden, etwa vom Laborinformationssystem ins Zulassungssystem.“ Heute liegen diese Dokumente zentral und können von den Mitarbeitern abgeholt werden, wobei stets die höchsten Anforderungen an den Datenschutz erfüllt werden.

Positives Fazit

Harald Binder zieht nicht nur wegen der zahlreichen Vorteile und der hohen Usability von Doxis4 ein positives Resümee: „Die Zusammenarbeit mit SER funktioniert sehr gut. Wir versuchen immer gemeinsam Lösungen zu finden.“ Außerdem hebt Binder die hohe Akzeptanz der Mitarbeiter hervor: „Dank der Flexibilität der Lösung können wir auch die hohen Anforderungen unserer wissenschaftlichen Mitarbeiter auf IT-Ebene abbilden, die trainiert sind, möglichst exakt zu arbeiten. Das reicht bis zur Benennung einzelner Buttons.“

Über allem steht die Kompatibilität mit der allgemeinen Strategie von AGES, die dank der zahlreichen Skalen- und Synergieeffekte höchst effizient und erfolgreich unterwegs ist. ■

Kontakt: Ing. Harald Binder
AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
 Tel.: +43 50 555-31319
harald.binder@ages.at
www.ages.at



Die Doxis4 iECM-Suite von SER verbindet Dokumentenerfassung, Archivierung, Dokumentenmanagement (DMS), eAkten, Collaboration, Task- und Business Process Management (Workflow) sowie Wissensmanagement modular in einer einheitlichen, service-orientierten Enterprise-Content-Management-Plattform.

Mit Doxis4 ist es möglich, unternehmens- und krankenanstaltsweit sowie standortübergreifend alle Informationen, unabhängig von Quelle und Format, zu erfassen, zu verwalten, zu bearbeiten, zu steuern, (revisionssicher) aufzubewahren und jederzeit wieder auszugeben. www.ser.at